

FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



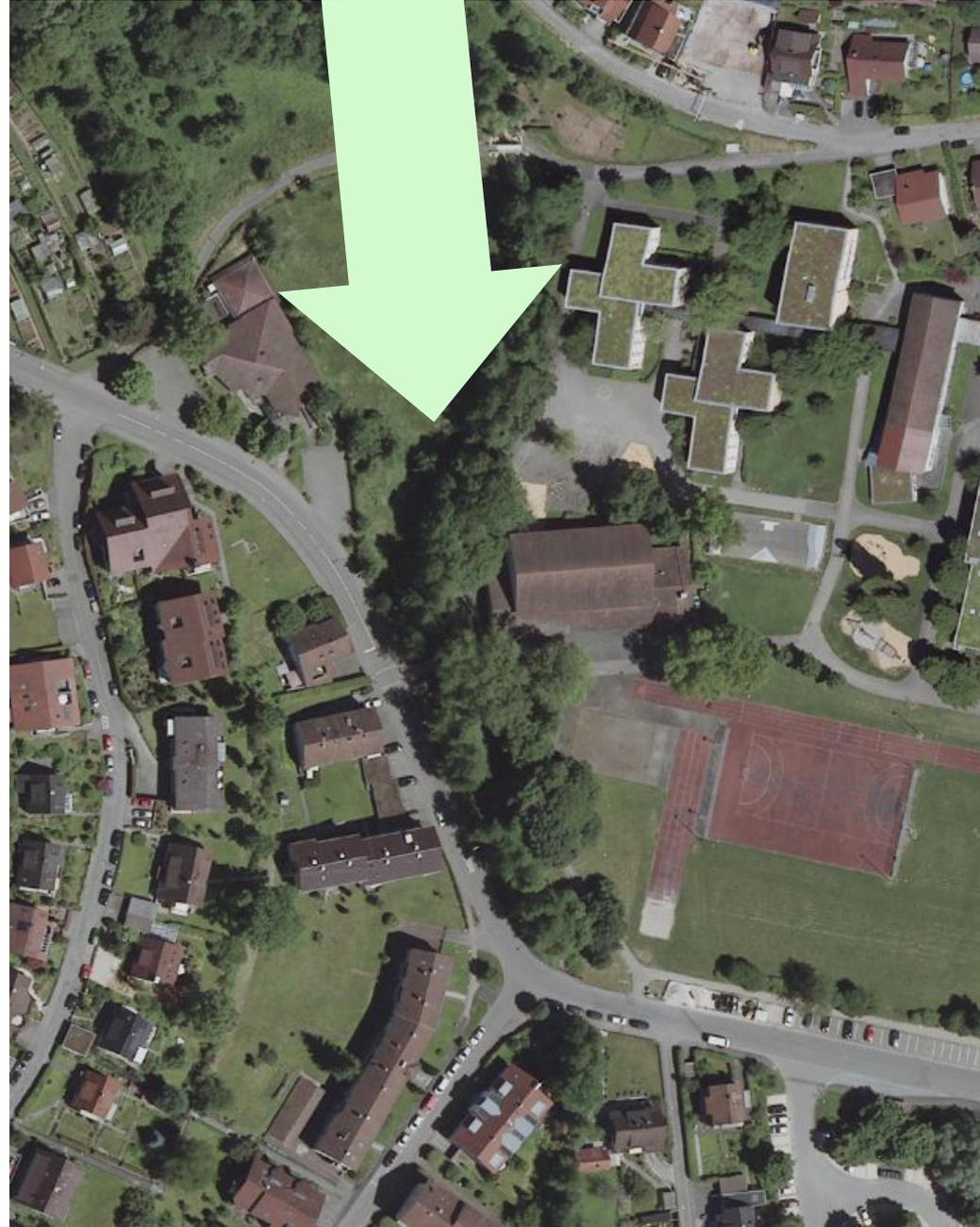
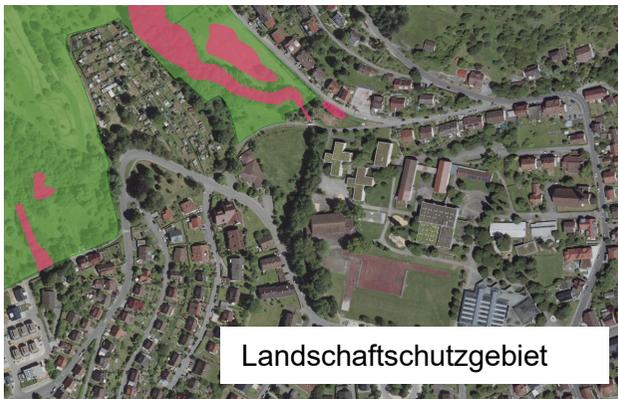
Gliederung der Präsentation

1. Landschaftsökologische Grundlagen
2. Gewässerentwicklungsplan
3. Einbindung der neuen Sporthalle
4. Ansätze für die Freiraumentwicklung
5. Fördermittel und Bürgerbeteiligungsformate

Karlstraße

FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Landschaftsökologische Grundlagen

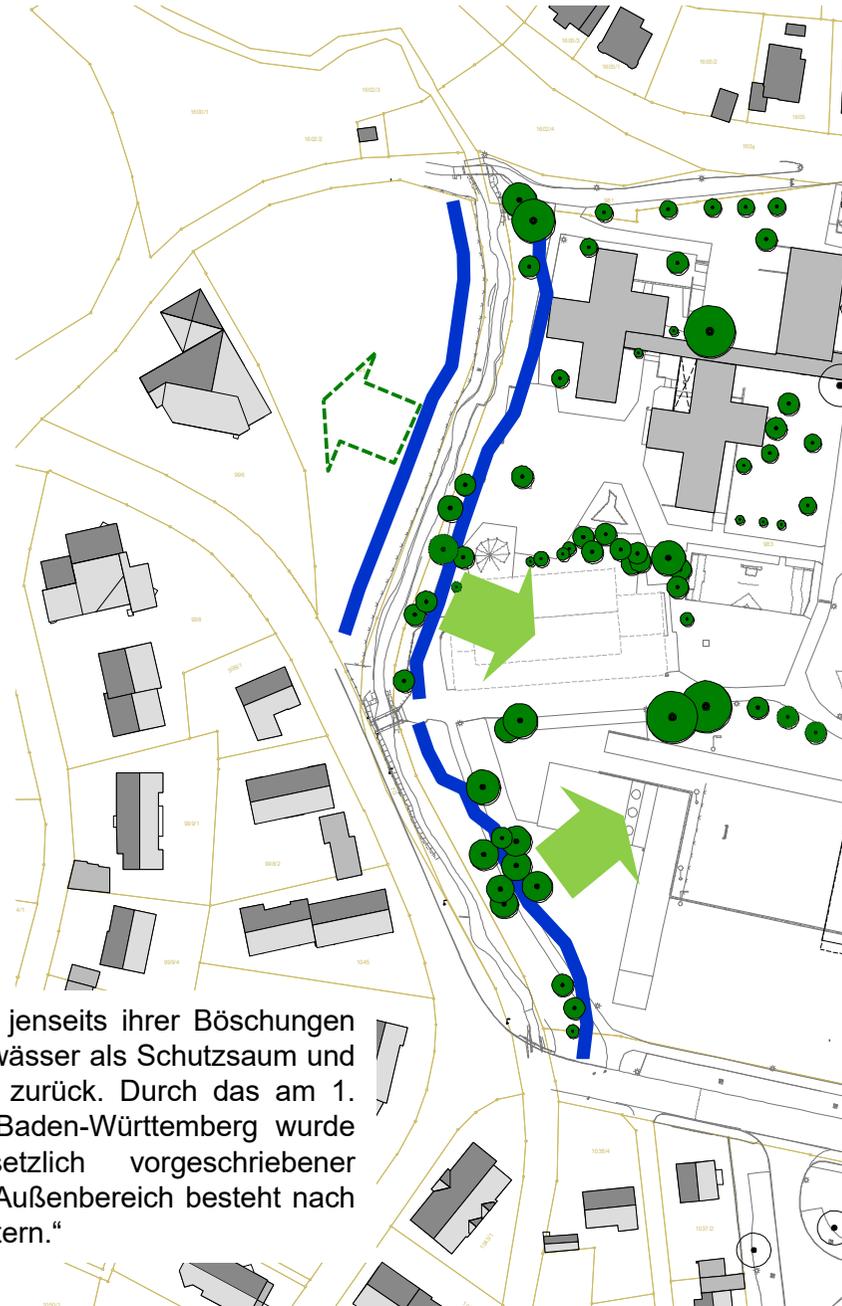
LUBW

Offenlandbiotopkartierung

Landschaftsschutzgebiet

FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Landschaftsökologische Grundlagen

Gewässerkorridor
Wassergesetz BW

§ 29 Wassergesetz: „Die Flächen entlang von Gewässern jenseits ihrer Böschungen werden Gewässerrandstreifen genannt. Sie dienen dem Gewässer als Schutzsaum und halten Stoffeinträge, die dem Gewässer schaden können, zurück. Durch das am 1. Januar 2014 in Kraft getretene neue Wassergesetz für Baden-Württemberg wurde erstmalig im sogenannten Innenbereich ein gesetzlich vorgeschriebener Gewässerrandstreifen von fünf Meter Breite eingeführt. Im Außenbereich besteht nach wie vor ein Gewässerrandstreifen auf einer Breite von 10 Metern.“

FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Gewässerkorridor
Bestandsbilder

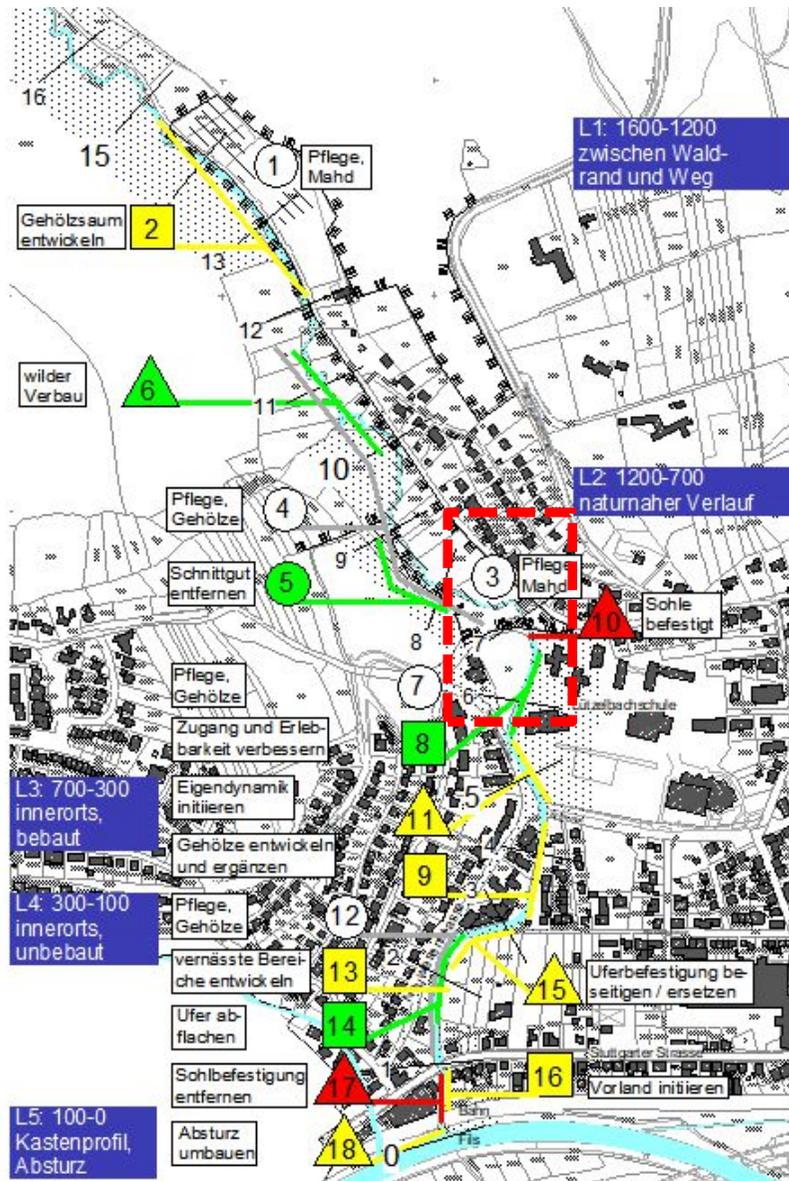


Sehr hohes ökologisches
und gestalterisches
Entwicklungspotential



GEWÄSSERENTWICKLUNGSPLAN

Fischer+Partner



Maßnahmen

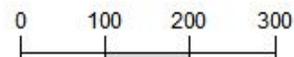
- Pflegemaßnahme
- Entwicklungsmaßnahme
- Umgestaltungsmaßnahme

Priorität

- gering
- mittel
- hoch
- regelmäßig

Sonstige Darstellungen

- gemeindeeigene Flächen
- § 24a-Biotope
- Bachlauf



Ausschnitt Lützelbach, M 1:5000

Maßnahmenplan Lützelbach

Plan-Nr. 13
M 1:5000

Lützelbach - Abschnitt L3		
FKM 0 + 700 bis FKM 0 + 300		
Bewertung Gewässerstrukturgüte: 4 „deutlich beeinträchtigt“ bis 6 „stark geschädigt“		
Verlauf hier anfangs bereits eingetieft zwischen Streuobstwiesen und Schulgelände, innerorts größtenteils befestigt der Neuwiesenstraße entlang, hier nur große Ufergehölze, Kastenprofil unter der Neuwiesenstraße, danach Verlauf zwischen Privatgrundstücken		
Maßnahmen	Priorität	Nummer
Pflege und Entwicklung der vorhandenen Ufergehölze	Regelmäßig	P7
Im Bereich der Schule Zugang zum Gewässer verbessern, Erlebbarkeit steigern		E8
Entlang der Privatflächen Ufergalerie auslichten und mit standortgerechten Gehölzen ergänzen		E9
Sohlbefestigung im Bereich des Fußgängerstegs bei FKM 0 + 700 entfernen		U10
Entlang der Neuwiesenstraße Befestigungen auf Seite der Sportanlagen verringern, Eigendynamik initiieren und zulassen		U11

Projekt:
Gewässerentwicklungsplan
Gemeinde Reichenbach / Fils

Auftraggeber:
Gemeinde Reichenbach
Ortsbauamt
Hauptstrasse 7, 73262 Reichenbach
Tel 07153 - 50 05 18

02.09.2004

2004

Plandarstellung:
Maßnahmenplan Lützelbach
Plan-Nr. 13

Auftragnehmer:
StadtLandFluss
Grötzing Str. 12/5
72649 Wolfschlugen
Tel 07022 - 2511 86
Fax 07022 - 2511 87



LEITBILDER

Fischer+Partner



Gewässerkorridor

Leitbilder

Entwicklungspotential

Strukturvielfalt

Vorlandzonen

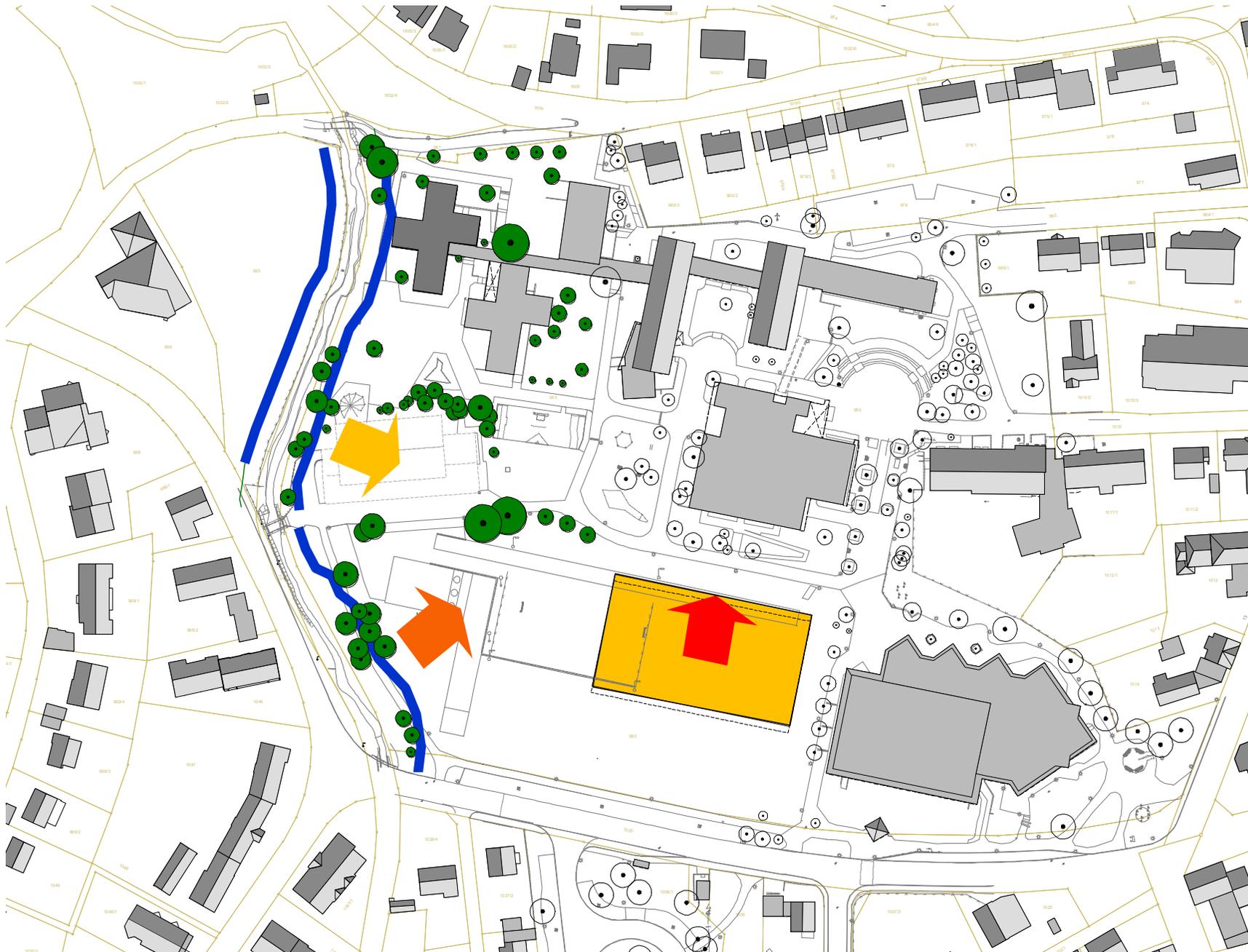
Asymmetrische Fließprofile

Naturerlebbarkeit



FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



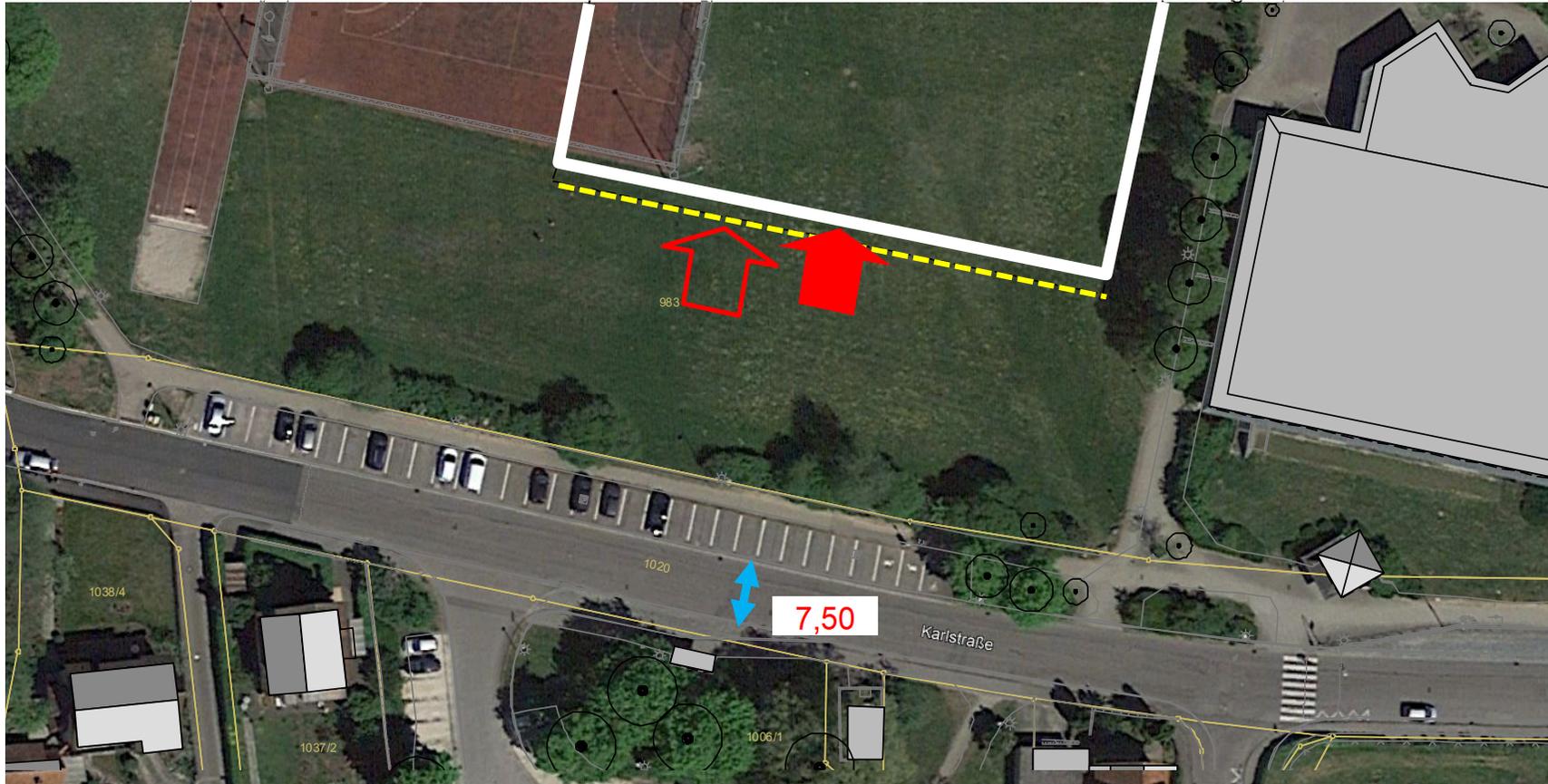
Lageoptimierung
der neuen **Sporthalle**

Einbindung der neuen
Sporthalle mit Mensa

Konkrete Abstimmung
mit Büro Zoll erforderlich

FREIRAUMSTUDIE

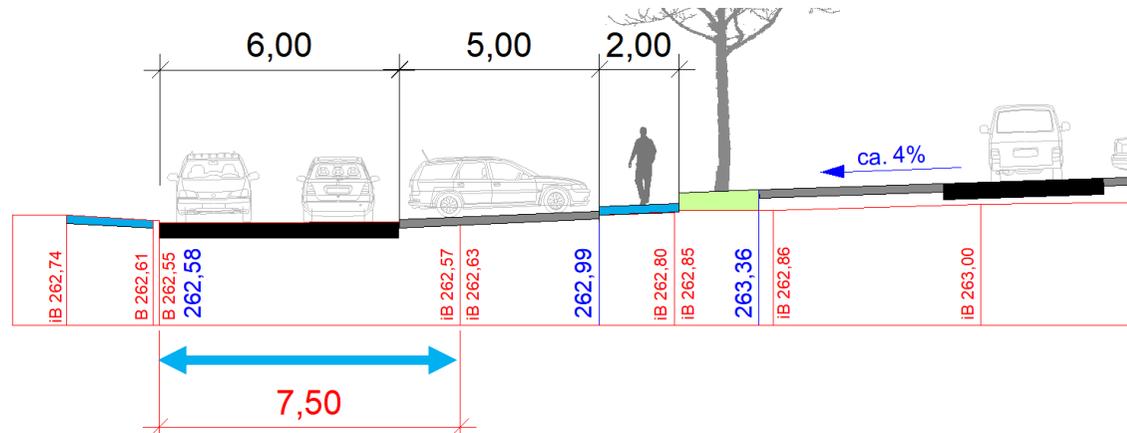
Fischer+Partner



Lageoptimierung der neuen **Sporthalle**

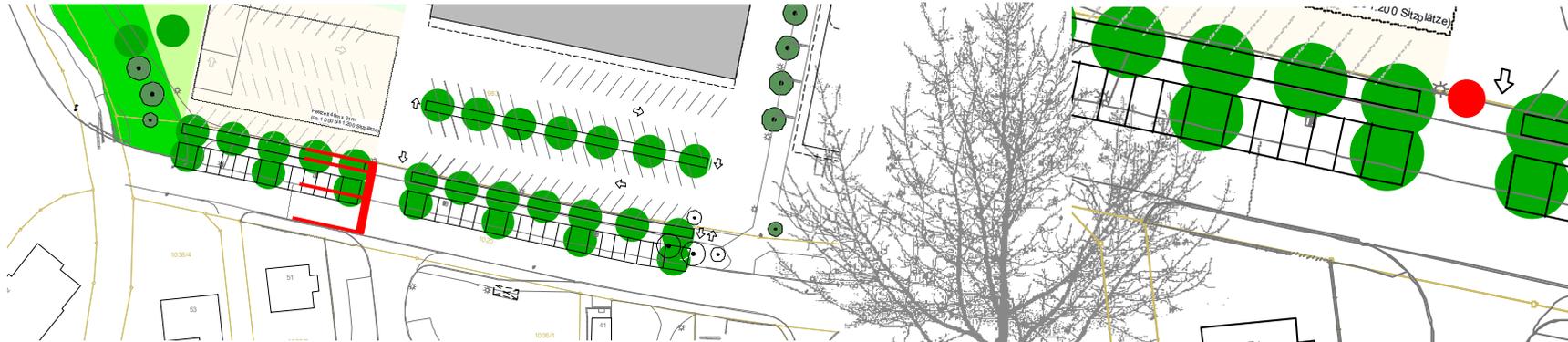
Einbindung der neuen Sporthalle mit Mensa

Schaffung von Senkrechtstellplätzen auch nach der Umgestaltung Karlstraße



FREIRAUMSTUDIE

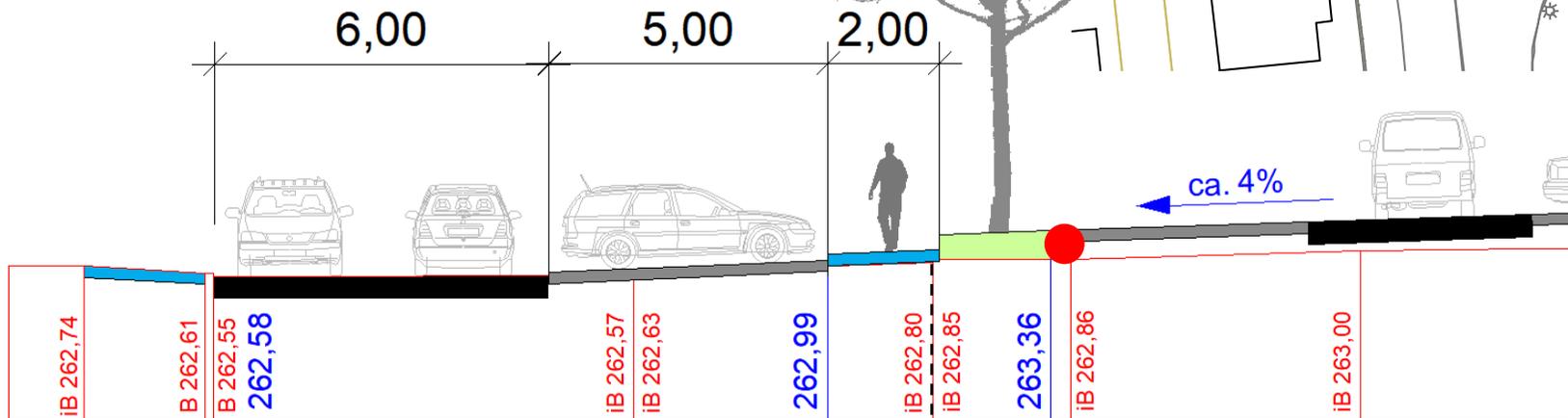
Fischer+Partner



Lageoptimierung der neuen **Sporthalle**

Einbindung der neuen Sporthalle mit Mensa

Schaffung von Senkrechtstellplätzen auch nach der Umgestaltung Karlstraße



Bestand 2021



Straße Bestand 2021

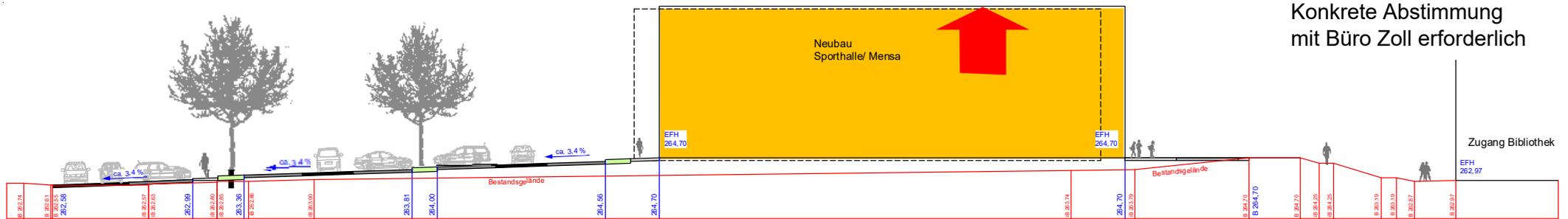
Senkrechtstellplätze Bestand 2021

Fußweg



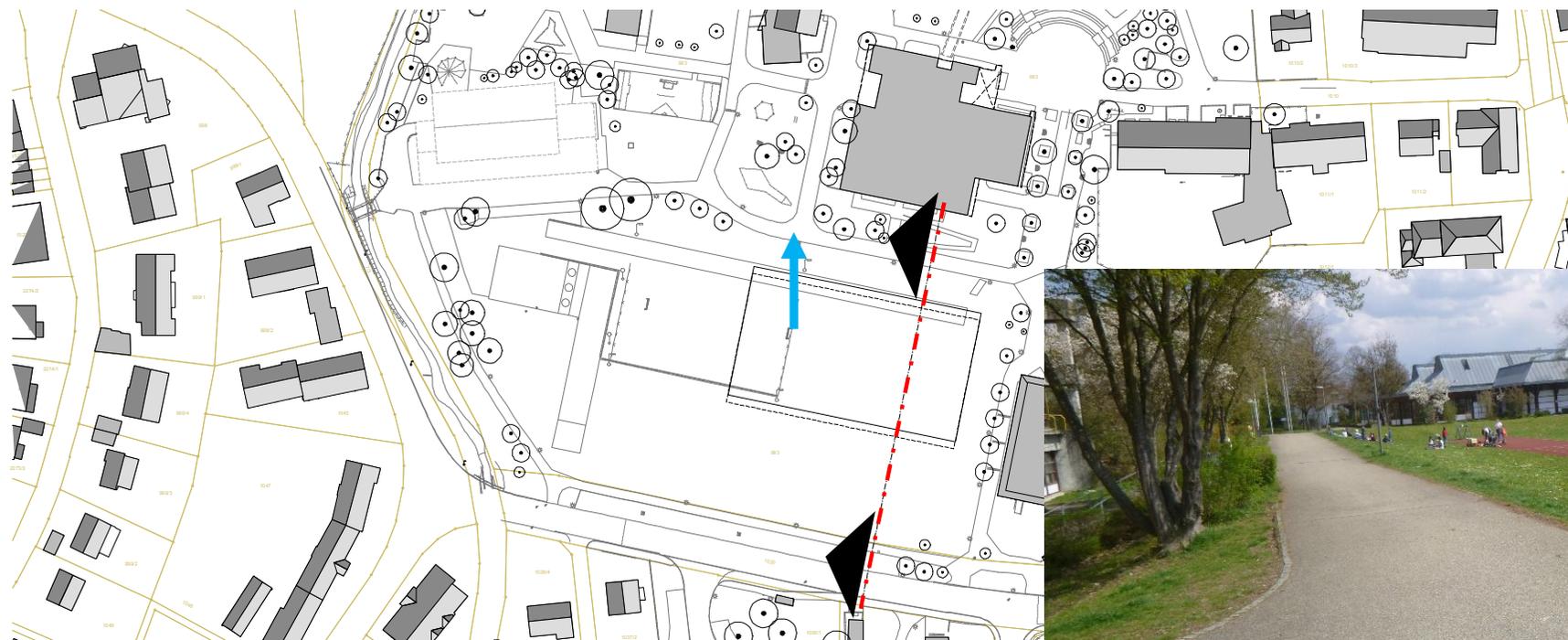
FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Höhenoptimierung der neuen **Sporthalle**

Konkrete Abstimmung mit Büro Zoll erforderlich



BESTANDSBILDER

Fischer+Partner



Ansätze für die
Freiraumentwicklung
des Schulcampus

Spiel-, Sport- und
Bewegungsflächen



BESTANDSBILDER

Fischer+Partner



Ansätze für die
Freiraumentwicklung
des Schulcampus

Spiel-, Sport- und
Bewegungsflächen

FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Freiraumanalyse

- Positive Eigenschaften der bestehenden Flächen
- Analyse der Schulsportanlage
- Welche Flächen könnten erhalten bleiben
- Bautechnisch sinnvolle Bauabschnitte
- Wünschenswerte Ziele für die Freiraumnutzung während des Sporthallenbaus



FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Ansätze für die Freiraumentwicklung des Schulcampus

Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen

Variante 1 von 3

Erläuterung

FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Ansätze für die Freiraumentwicklung des Schulcampus

Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen

Variante 2 von 3

Erläuterung

FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Ansätze für die Freiraumentwicklung des Schulcampus

Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen

Variante 3 von 3

Erläuterung

FREIRAUMSTUDIE

Planungsansatz **Variante 1**



Planungsansatz **Variante 2**

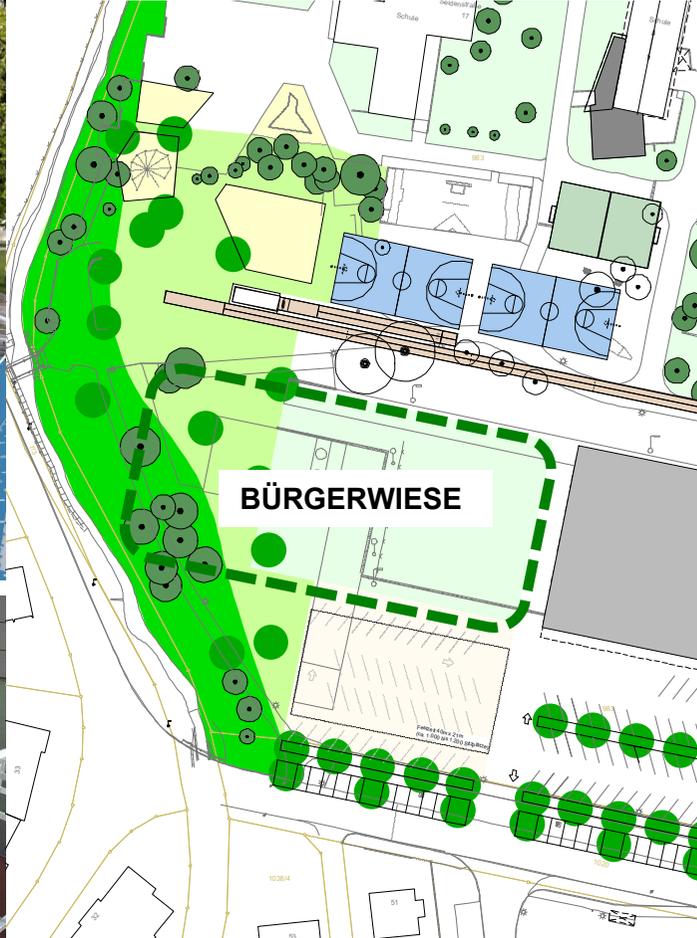


Planungsansatz **Variante 3**



LEITBILDER

Fischer+Partner



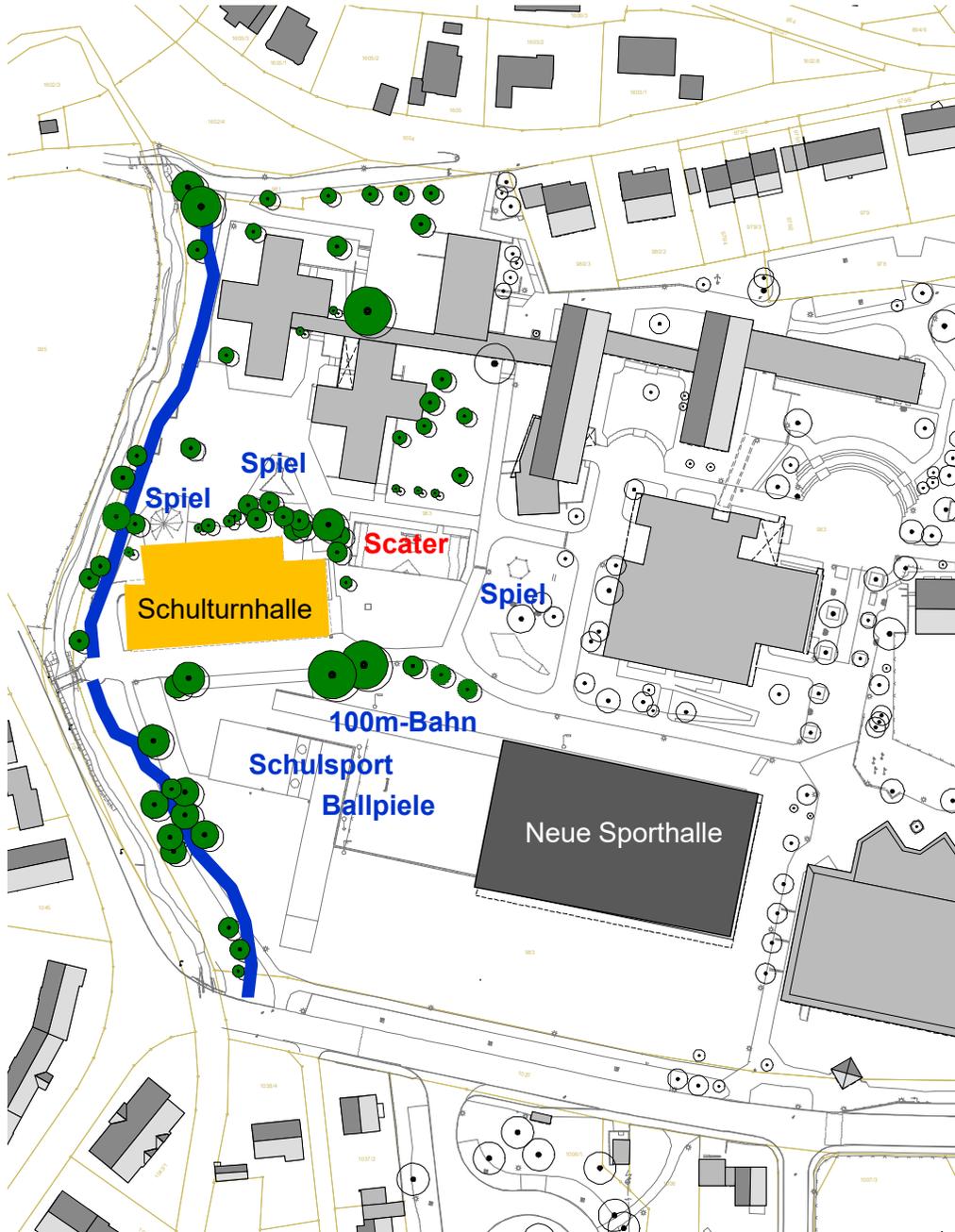
Ansätze für die Freiraumentwicklung des Schulcampus

Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen



FREIRAUMSTUDIE

Fischer+Partner



Planungsansatz Variante 3



Debattenpunkte zur Lösungsfindung:

Fördermittelakquisition

Lärmgutachten

Bürgerbeteiligungsformate

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit